

# ~In another World, in another Life... Maybe?

Von MemoirenOfMe

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Take One~</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Take Two~</b> .....	4

## Kapitel 1: Take One~

**„Alles, worauf die Liebe wartet, ist die Gelegenheit.“  
(Miguel de Cervantes)**

*Once Upon a Time...*

Er war ganz aus dem Häuschen und schien fast über seine Beine nach Hause zu stolpern. Doch ihm kam es mehr so vor, als würde er vor Glückseligkeit dahinschweben. Law war immer noch hin und weg! So erkannte er sich gar nicht. Normalerweise war er mürrisch und schnell genervt von anderen Leuten, doch DAS heute, das war... Mit Abstand der beste Tag, seit er mit seinem Medizinstudium angefangen hatte und dafür die Roger Universität besuchte.

Dieser Anblick hatte ihm heute wahrlich diese verhassten Projektgruppenarbeiten, die sie ständig im Ethikkurs machten, verschönert. Scheiße verdammt! Law hatte fast aufgehört zu atmen, als SIE, die neue Austauschstudentin ausgerechnet an seinem Gruppentisch Platz nahm. Hellblond, wohl von Natur aus, wie er sich kurz erinnerte und erst diese süße Stupsnase~

Er konnte regelrecht fühlen, wie sich seine Wangen rot färbten. Er schüttelte den Kopf, griff sich mit einer Hand an die Wangen, konnte er es doch nicht glauben, so heftig auf sie, aber vor allem auf nur eine Begegnung mit ihr zu reagieren. DAS musste doch etwas bedeuten, nicht? Law hielt abrupt an, fing sich mit einem Arm noch halb an einer Straßenlaterne ab, um endlich wieder einen gerechten Stand zu finden. War das nun einer dieser Schicksalsmomente, von denen sein Ziehvater Roshinante Tag ein, Tag aus, überschwänglich erzählte?

Fuck, er hätte nie gedacht, dass ausgerechnet ihn so etwas treffen würde! Aber es war genauso, wie man es ihm beschrieben hatte. Er war glücklich, kümmerte sich sogar nicht mal darum, dass ihm in diesem Moment eine Taube auf die Schulter schiss, war es ihm doch Wurst~ Law konnte es fühlen, es brodelte in seinem Bauch, gleich vieler kunterbunter Schmetterlinge. Fuck~ Er blickte hoch und drehte sich mit einem Grinsen sogar an der Straßenlaterne herum, dabei seine Umhängetasche als Student in der anderen Hand von sich gestreckt. Er benahm sich lächerlich und kindisch, doch es war ihm egal!

Law wollte dann einfach nur noch schnell nach Hause, sodass er es Corazon, so der Zweitname seines Ziehvaters, erzählen konnte. Hätte er zwar nie gedacht, aber vielleicht hatte sein alter Herr den ein oder anderen guten Tipp, wie er es von nun an wohl angehen sollte. Für ihn stand es nämlich fest, er wollte unbedingt herausfinden wer sie war, woher sie kam, was sie mochte und, und... und noch vieles mehr~ Die letzten Meter sprintete Law gleich einem Sportler über Bordstein und Zaunstock vor der prunkvoll angehauchten Villa, in der er seit geraumer Zeit lebte. Noch die Treppen hoch und durch die breite Eingangstür mit Schwung hindurch, dann wäre er...

Abrupt hielt Law auf der Stelle inne und blickte zuerst verwirrt, dann aber

argwöhnisch im Foyer umher. Momentan hielten sich mehrere Personen dort auf. Rechts stand sein Ziehvater, wobei er ihn mit jemand anderem reden hörte. Als der Mann ihn jedoch erblickte, brach er ab und winkte ihn zu sich heran. „Ah, Law, da bist du ja. Gutes Timing! Komm her, da gibt es etwas was ich dir sagen oder mehr beichten muss~“, witzelte der Blonde und Law bekam auf einmal so ein komisches Gefühl in der Magengegend. An den Schultern ergriffen, dirigierte sein Ziehvater ihn weiter ins offene Wohnzimmer, wo sich just in diesem Moment eine Frau vor der Couch mit dem Rücken zu ihnen gewandt, ihre Umhängetasche herunternahm und auf den Kissen ablegte.

„Nun ja, Law darf ich dir Isabel vorstellen“, sein Vater räusperte sich, „wie es aussieht, habe ich eine Tochter.“ Wahrlich diese Information hatte es in sich, doch Law stockte erst komplett der Atem, als die junge Frau sich zu ihnen herumwandte. „Also Law, sag „Hallo“ zu deiner ehm, kleinen (Stief-)Schwester! Sie wird ab heute hier zusammen mit uns wohnen.“

Laws Magen überdrehte sich fast und er hätte sich übergeben können, doch diese Blöße wollte er sich nicht geben. Er schluckte also die Galle hinunter, die es ihm bei dem Gedanken oder mehr bei der Tatsache verursacht hatte, dass just die eine Frau vor ihm stand, auf die er vor nicht mal allzu wenigen Stunden ein Auge geworfen hatte.

*Die Austauschstudentin von heute Morgen...*

## Kapitel 2: Take Two~

***„Mancher findet sein Herz nicht eher, als bis er seinen Kopf verliert.“  
(Friedrich Nietzsche)***

*Once Upon a Time...*

„Und wie war's?“, fragte ihn am frühen Morgen sein Kumpel mit einem für ihn eher verstörend wirkendem Grinsen im Gesicht. Law schnaubte bloß aus, warf seine Collegetasche auf einen der freien Stühle am Tisch und platzierte sich dann ebenso vollkommen erschöpft auf einem anderen. „Ach, spar dir die blöde Fragerei, Eustass!“, grummelte Law genervt und rieb sich grob übers Gesicht, in der Hoffnung endlich halbwegs munter zu werden.

Es ertönte bloß ein wissendes Lachen, wobei der rothaarige Punk seinen Kopf zufrieden senkte, um sich wieder auf die Karten in seiner Hand zu fixieren. „Ha, na so wie du aussiehst, muss es gestern ja noch so richtig zur Sache gegangen sein!“, schmunzelte Kid und spielte derweil sein Blatt aus. „Full House, Strohhutbengel!“, erfreute er sich so richtig an seinem Sieg und streckte auch gleich seine Hand aus, um mit zwei Finger aneinanderreibend anzudeuten, was Sache war, „Her mit deinem Frühstücksgeld~“

Dem Dritten am Tisch fiel auf einem Schlag alles aus dem Gesicht. „WAS? Neeein, aber ich hatte doch so gute Karten!“, meinte Ruffy, der Jüngste aus der Klicke und zog eine Schnute. Der schwarzhaarige Neuankömmling schien daraufhin neugierig zu sein und fischte mit einer Hand nach seinen Karten, die er verkehrt vor sich hingelegt hatte. Traf, so wie er ihn nannte, hob eine Braue.

„Er hat schon wieder nur die Einser gesammelt“, murmelte Law, warf die Karten wieder hin und wandte sich augenrollend wieder an Eustass. Während der Jüngere nun gefrustet halb eingesunken im Stuhl hing, aber auch seinen Lieblingsstrohhut über die Augen gezogen hatte, steckte Eustass seine Beute schon selbstzufrieden in die hintere Hosentasche. „Was war der Scheiß, den du mir gestern angedreht hast?“, wollte Law nun streng von ihm wissen.

Ganz ehrlich? Es war die Hölle auf Erden für ihn gewesen! Zuerst war er so dermaßen aufgedreht gewesen, als hätte er einen dieser „Glücksbärchis“ aus der Kinderserie verschluckt und dann... Er schüttelte bloß den Kopf, stützte ihn dann auf seinen Händen mit den Fingern ins Haar gekrallt ab. Nachdem er nach Hause gekommen war und nun ja, die „gute Nachricht“ erhielt, war er kurz darauf in ein wahrlich tiefes Loch gefallen. Law hatte aus Frust getrunken... viel getrunken!

„MDMA, sagte ich doch... es verstärkt Emotionen, die guten, sowie auch die schlechten“, erwiderte Kid und musterte sein Gegenüber, während er sich gelassen eine Kippe zwischen die mit dunklem Lippenstift verzierten Lippen steckte. So wie der Dunkelhaarige aussah, mit den tiefen, dunklen Augenringen, schien er wohl nicht lange, wie ein überdrehtes Einhorn auf Paarungssuche geblieben zu sein. Erneut

konnte er sich es nicht verkneifen mit dem Mundwinkel amüsiert zu zucken. Als die selbstgedrehte Zigarette endlich brannte, zog er erstmal kräftig daran, um dann mit jener in der Hand auf seinen Sitznachbarn zu deuten.

„Was hast'en gestern noch so alles „getrieben“?“, redete ihn Eustass wie üblich zweideutig an, wodurch er ihm erst recht die Stimmung vermieste. „Sprich mich nicht an! Ich bin eigentlich nur hier, um dir für gestern eine Reinzuwürgen... aber dafür bin ich zu verkatert. Zieh Leine oder sag mir, woher ich Kaffee bekomme, um erstmal wieder halbwegs klar denken zu können~“, knurrte Law mit der Stirn gegen die Tischplatte gelegt.

„Damit du dir einen ausgeklügelten Plan überlegen kannst, mich anschließend dranzukriegen? Nope, vergiss es, du Quacksalber~ So hundselend gefälltst du mir eindeutig besser, haha~“, lachte Kid, „doch, wenn du was findest, bring mir auch gleich einen doppelten Espresso mit. Ich glaub Bär wird mich heute drannehmen und das nur weil er mich auf dem Kicker hat!“

Es ärgerte ihn, dass sein alter Professor für Maschinenbautechnik, im Zuge seines Medizintechnik Studiums, ihn extra nicht leiden konnte. Normalerweise würden die Leute bei ihm und seiner Größe kleinbegeben, doch Professor Bartholomeus Bär hatte genau passend zu seinem Namen auch eine sehr imposante Wirkung! Er war breit und riesig. Kein Gegner, mit dem Kid sich leicht anlegen sollte, vor allem nicht, wenn er den Kurs bestehen wollte. Genervt davon drückte er die Kippe am Tischrand aus, noch bevor er sie aufgeraucht hatte. Das Zeug schmeckte nicht und für normal rauchte er auch nicht, aber hey, er war immer schon ein jemand gewesen, der gerne Dinge ausprobierte und vor allem das Leben genoss. In all seinen Zügen...

Unterdessen hatte sich Law schon wieder aufrecht aufgestemmt und fixierte Eustass nun mit einem kalten Blick, der einem das Blut in den Adern gefrieren ließ. „Erteil mir keine Befehle, Eustass oder du wirst sehen, was du davon hast!“ Aus seiner Stimme war jegliche Emotion verschwunden, so trocken hatte er seine Worte wiedergegeben. „Ach ja?“, provozierte der Punk und lehnte sich sogar breitschultrig über den Tisch näher an ihn heran, „Was willst du tun, Trafalgar? Streit anfangen, den du dann sowieso nicht gewinnen kannst?“

„Hey, wenn ihr Arm drücken spielt, will ich mitmachen!“, rief auf einmal Ruffy aus und schlug schwungvoll seine Handflächen auf den Tisch, was ihn erzittern ließ. Wenn sich seine beiden Jugendfreunde, die mit ihm zur selben High-School gegangen waren, raufen wollten, durfte man ihn doch nicht außen vor lassen! Andeutend ergriff Ruffy mit einer Hand seinen angespannten Bizeps des anderen erhobenen Arms. Für sein Sportwissenschaftsstudium hier an der Roger Universität mit Schwerpunkt in den Fachbereichen „Gesundheit, Medizin & Sport“ hatte er sich gut in Form gebracht und war im Moment auf höchst Leistung. „ Klären wir endlich, wer von uns der Stärkste ist~ Shihi~“, flötete er aufgeregt.

Law konnte sich nur an die Stirn fassen. Warum nochmal gab er sich mit diesen beiden Idioten ab? Er wusste es schon nicht mehr. Dem einen hatte er einmal das Leben gerettet und fühlte sich seit dem wohl mehr oder weniger dazu verpflichtet auf ihn Acht zu geben... und Eustass? Dafür hatte er keine Erklärung! Der Kerl war einfach

schon immer irgendwie da gewesen und hatte ihn zudem auch ständig zu irgendetwas herausfordern wollen. Law sah die beiden keineswegs als Freunde an, sondern mehr, nun ja, er wusste auch nicht, Leute, die man einfach nicht los wurde!

Wie auch immer, ihm reichte es nun. Heute stand noch eine weitere Stunde „Ethik“ an, was wiederum hieß, dass er SIE antreffen würde! Gestern, aber auch heute Morgen hatte Law sich der Blondin gegenüber rar verhalten, musste er doch erstmal damit klarkommen, sie nur mehr als Familienmitglied sehen zu können/dürfen... Auch wenn er sich durch die Droge von Eustass etwas sehr „überschwänglich“ verhalten hatte, so war er dennoch sehr von der neuen Austauschstudentin angetan gewesen.

Augenblicklich hatte sie seine Neugierde geweckt, das konnte er nicht verleugnen... Doch nun, nun sollte er sie sich wohl aus dem Kopf schlagen. Der Gedanken ließ seine Mundwinkel nur noch tiefer abfallen. Law rieb sich mit geschlossenen Augen die Nasenbrücke und erhob sich. „Bis die Tage...“, murmelte er. Auf einmal ergriff ihn jedoch jemand am Ellbogen an seinem gelben Pullover mit den schwarzen Ärmel. Genervt wollte Law dem Fremdling schon gehörig die Meinung geigen, mochte er es doch überhaupt nicht einfach angefasst oder noch schlimmer festgehalten zu werden! Sein Kopf schoss herum, doch als seine Augen die Person erkannten, weiteten sie sich stattdessen und er blieb vorerst stumm.

„Hey du... Kann ich deinen Hausschlüssel haben? Meiner liegt wohl Zuhause...“, ertönte die emotionslose Stimme einer blonden jungen Frau, die hinter Trafalgar stand und wenn er richtig sah, dann war das doch die neue Austauschstudentin. Ein fieses Grinsen schlich sich auf Kids Züge, wobei er folgend dem Strohhut auf den Oberarm schlug, um ihn ebenso auf die Situation aufmerksam zu machen.

„Du solltest dir wohl eine Scheibe vom ihm abschneiden. Kaum, dass er sie flachgelegt hat, wohnen sie nun auch schon zusammen~ Wenn du dir bei dieser rattenscharfen Boa Hancock Mühe gibst, brauchst du dich nie mehr um dein Essen zu kümmern, ha?!“ Der Kopf des Jüngeren schoss hoch. „Was, Essen? Wo?“, blickte er sich schon sabbernd um. Kid schüttelte bloß den Kopf. Der Kerl hatte wohl wieder nicht zugehört.

Der Strohhut musste wohl erst noch so richtig mal durchgenommen werden, um die Vorzüge einer Frau zu schätzen zu wissen. Interessant fand es Kid daher, dass diese Boa dem Kleinen nicht abgeneigt war, auch wenn sie DAS öffentlich nie zugeben würde. Was sie bloß in ihm sah? Kid runzelte die Stirn, schüttelte dann aber den Kopf, um sich mit verschränkten Armen zurückzulehnen und die Show nun erstmal zu genießen.

Ihr Auftauchen hatte Law eiskalt erwischt und ehrlich gesagt, fiel ihm im Moment nichts Passendes ein, was er erwidern konnte. Stattdessen griff er bloß nach seiner Umhängetasche, fischte den Hausschlüssel heraus und ließ ihn in die geöffnete Handfläche der jungen Blondine fallen. Sie nickte daraufhin und verschwand wieder, ohne noch ein Wort an ihn zu verlieren. Law wiederum ließ sich abermals geschafft auf den Stuhl sinken, sein Herz raste.

*Warum hatte sie bloß so eine Wirkung auf ihn?*

